



# ZEITSCHRIFT DES VEREINES DER NATURBEOBACHTER UND SAMMLER



8. Jahrgang

1933

Nr. 4

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskrifte sind zu senden an den Obmann Alois Sterzl, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien Nr. 139.273. — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien XVII., Hernalsershauptstraße 172, zu senden.

## Ein Beitrag zur Chrysididenfauna Österreichs.

Beobachtungen über die bisher erbeuteten Arten.

Von Johann Brand.

Ergänzung zu dem Artikel in Nr. 6/1932 dieser Zeitschrift.

Schluß,

31. *pusillus* Fabr. Erscheint im Sommer und fliegt bis Ende August. Wird in großer Anzahl gekätschert. Von Wien aus weit verbreitet und nirgends selten; dürfte 2 Gen. haben.
32. *auratus* L. Ein Sommertier. Fliegt Blüten und niederes Gebüsch an. Verhältnismäßig nicht häufig. Von einer 2. Gen. ist uns nichts bekannt. Marchfeld, Neusiedlersee, Bisamberg.
33. *bogdanovi* Rad. Im Sommer von Blüten gekätschert. Selten. Nur von Oberweiden bekannt.
34. *bitentulus* Lep. Juni bis August auf Blüten gestreift. Nicht zu häufig. Könnte 2 Gen. haben. Bisamberg.

## Holopyga Dalbom.

35. *fervida* Fabr. Erscheint Juli, August, stellenweise ziemlich häufig. Besucht verschiedene Blüten. Eine Gen. In der Sammlung Blühweis steckt ein ganz schwarzes Männchen und ein grünes Weibchen. Ganzes Marchfeld. Mödling. Anninger.
36. *gloriosa* Fabr. Die Stammform bei uns selten. Erscheint im Sommer u. fliegt bis in den Oktober hinein. Die spätfliedenden könnten die zweite Gen. sein.  
*var. chrysonota* nicht selten.  
*var. amoenula* nicht selten. Ganzes Marchfeld, Anninger, Neusiedlersee.

## Hedychridium Abeille.

37. *roseum* Rossi Erscheint etwas spät im Sommer. Besucht Blüten, besucht aber auch Sandwände. Eine Gen. Um Wien weit verbreitet. Neusiedlersee.
38. *sculpturatum* Abeille Fliegt an Blüten und Sandwänden. Ist ein Sommertier. Verhältnismäßig nicht zu häufig. Marchfeld, Hainburg an der Donau.
39. *monochroum* Buysson Fliegt im Sommer an alten Mauern u. Sandwänden an. Eine Gen. Nicht selten. Marchfeld. Neusiedlersee.
40. *flavipes* Eversm. Dieses Tier wurde bis jetzt nur immer einzeln gefangen und von Blüten im Juli gestreift. Oberweiden. Hainburg an der Donau.
41. *femoratum* Dahlb. Nur wenige Stücke auf Blüten im Sommer gefangen. Oberweiden.
42. *coriaceum* Dahlb. An warmen Tagen sehr lebhaft auf der Schofgarbe fliegend. Stellenweise im Sommer nicht selten. Ganzes Marchfeld.
43. *ardens* Coq. Befliegt Sandwände, aber auch Blüten. Mai bis September nirgends selten. Zwei Gen.
- var. jucundum* Mocs. Nicht selten.
- var. viridis* Trautmann Etwas seltener. Um Wien überall. Neusiedlersee.

## Hedychrum Latreille.

44. *grstaeckeri* Ckev. Viel seltener als *nobile*. Man fange alle beide Tiere zusammen, da man sie im Fluge nicht kennt mit welcher Art es man zu tun hat. Fliegt im Sommer an Schofgarben. Eine Generation, Um Wien weit verbreitet. Neusiedlersee.
45. *nobile* Scop. Manche Jahre sehr häufig auftretend. Von Mitte Juni bis September auf Schofgarben, seltener an Sandwänden Könnte 2 Gen. haben. Ganzes Marchfeld. Mödling. Neusiedler-See. Hainburg a. d. Donau.
46. *rutilans* Dahlb. Erscheint spät im Sommer. Befliegt Blüten u. Sandwände. 1 Gen. Bisamberg. Oberweiden. Neusiedlersee. Die Tiere vom Neusiedler-See sind vorherrschend grün.

47. *chalybaeum* Dahlb. Erscheint Ende Juli und August. Fliegt mit besonderer Vorliebe an Schofgarben. Manche Jahre häufig, dagegen jahrelang selten. Eine Generation. Oberweiden. Hainburg an der Donau.

Nachtrag.

## Chrysis L.

48. *hirsuta* Gerst. Von einigen Sammlern wurde in der Umgeb. Wien, in einzelnen Exemplaren dieses Tier im Frühjahr gefangen.
49. *Notozus* Forster. Wurden bis jetzt angeblich vier Arten gefangen. Da diese sehr selten sind und nur wenige gefangen habe, will ich vorläufig von dieser Gruppe abstand nehmen.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Prof. Scherpelz Wien, der mich auf einen interessanten Fangplatz aufmerksam machte. Ferner danke ich in gleicher Form Herrn Blühweis Wien.

---

## Über Treibzucht.

Alois Sterzl.

(Fortsetzung)

Die Treibzucht entfällt ganz bei den Tagfaltern.

Sie überwintern zumeist als Puppen, vielfach auch als Raupen. Treibversuche habe ich mit *Mel. maturna* und *athalia* angestellt.

Die Raupe von *M. maturna* lebt zwischen versponnenen Eschen- oder Ligusterblättern in den Winternestern und war in den Pollauer-Bergen häufig zu finden.

Da der Ligusterstrauch auch den Winter über die grünen Blätter behält, versuchte ich die Zucht, aber mit negativem Erfolge. Die Rüpchen fraßen bis in den Oktober hinein und gingen dann nach und nach ein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [8\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Brand Johann

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Chrysididenfauna Österreichs. Beobachtungen über die bisher erbeuteten Arten.](#) 13-15